

# Wenn Computer Dächer bauen

**FIRMENPORTRÄT** Bei der Firma Opitz Holzbau entstehen stabile Konstruktionen aus Holz / Unternehmen ist bei der Langen Nacht der Wirtschaft dabei

Am 18. Oktober öffnen 15 Unternehmen aus den Gewerbegebieten Treskow, Temnitzpark und Fehrbellin ihre Tore zur zweiten Langen Nacht der Wirtschaft. Die MAZ stellt vorab einige der beteiligten Firmen vor. Heute: Opitz Holzbau in Treskow.

**NEURUPPIN** | Was zuerst auffällt ist die Größe: Die neue Halle der Firma Opitz ist riesig. Sie misst fast 11 000 Quadratmeter, mehr als einen Hektar Fläche. Die Mitarbeiter bewegen sich mit dem Roller durch die Produktion, sonst würde es zu lange dauern von einem Ort zum anderen zu kommen.

Überall in der Halle riecht es nach Holz. Alles dreht sich bei Opitz um diesen Werkstoff. Aus massivem Holz werden komplizierte Dachkonstruktionen hergestellt oder auch Hauswände mit besonders großer Wärmedämmung. Opitz stellt Bausätze für Häuser und Hallen, Wandelemente, Dachsysteme, aber auch fertige Hausrohbauten mit Fenstern und Türen her.

Einige Fertigelemente sind am Ende so groß, dass sie nur



Auch im Holzbau wie bei Opitz in Treskow müssen die Mitarbeiter heute mit dem Computer umgehen können.

FOTO: UTA BARTSCH

mit Spezialtransportern zu den Kunden gebracht werden können. Holzarbeiten mit einer Länge von 36 Metern können nur in Polizeibegleitung nachts über die Straßen rollen; für solche Transporte müssen schon mal Verkehrsschilder versetzt werden und Autos ausweichen; Überholen ist nicht möglich.

Bis zu fünf Lastwagen voller Holz rollen jeden Tag auf das Firmengelände in Treskow, um Nachschub für das hochmoderne Werk zu bringen.

Das Holz, das die Firma Opitz verarbeitet, kommt direkt aus deutschen Sägewerken. Die Lastwagen werden in der Halle entladen und ihre

Fracht erst einmal in riesigen Regalen zwischengelagert. Von dort ist es nur ein kurzer Weg bis zu den komplizierten Maschinen, die aus Balken und Brettern stabile Dachbinder und Wände machen.

Von den rund 50 Mitarbeitern des Unternehmens sitzen 20 in der Verwaltung, die Hälfte davon ist mit der Kalku-

lation und den Vorbereitungen für die Produktion beschäftigt. Die Holzkonstruktionen werden nach individuellen Kundenwünschen am Computer entworfen. Darum kümmern sich Ingenieure für Bau- und Holztechnik.

Für die Herstellung spielt ein Mitarbeiter dann nur noch die Computerdaten in

eine der Montagemaschinen und ein Gabelstapler bringt das Holz aus dem Regallager. Ein Großteil der schweren Arbeiten geschieht dann automatisch: Eine Säge schneidet das Holz millimetergenau zu recht, zwei Speed-Cut-Maschinen kümmern sich um exakte Krümmungen und Kurvenschnitte, eine hochmoderne, computergesteuerte K-3-Maschine fräst zum Beispiel Traufkehrlungen. Das alles geschieht im rasenden Tempo. Im Anschluss presst eine weitere Maschine die Nagelplatten ins Holz und verbindet die einzelnen Elemente so zu einer stabilen Einheit.

30 Mitarbeiter kümmern sich um die Produktion. In der Hochzeit im Sommer, können es auch bis zu 45 sein. Viele von ihnen sind gelernte Zimmerer, aber auch andere Berufe werden gebraucht.

Die Firma Opitz beteiligt sich schon zum zweiten Mal an der Langen Nacht der Wirtschaft, zum ersten mal aber mit ihrer neuen Produktionshalle. Rund 6,5 Millionen Euro hat das Unternehmen dafür investiert. *gru*

## Das Programm zur Langen Nacht

■ **Mit der Langen Nacht der Wirtschaft** wollen Unternehmen sich und ihre Produkte den Bewohnern der Region vorstellen. Außerdem hoffen die Firmen dabei auf Kontakte zu jungen Leuten, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind.

■ **Von 16 bis 22 Uhr** sind zur Langen Nacht der Wirtschaft in allen 15 beteiligten Unternehmen Führungen geplant. Es gibt überall einen kleinen Imbiss, Musik und jede Menge Kunstaktionen.

■ **Busse** bringen die Besucher von Ort zu Ort.

■ **Hans die Geige**, einer der bekanntesten Rockgeiger aus Ostdeutschland, sorgt bei Opitz für die passende Musik.

■ **Dazu gibt es** einen 200-Meter-Wettkampf durch die Werkhalle, und das Team des Bauspielfeldes baut Mosaiken aus Holz. Besucher bekommen Gegrilltes vom Holzspieß.

■ **Cornelia Lambriev-Soost** und Christian Juhre präsentieren ihre Installation „Blühende Dächer“.